

Aufstiege

Lichtkunstfestival zur Inszenierung des Auf und Ab
16.09. – 09.10.2016

Konzept

Zwischen Ausläufern der Schwäbischen Alb und des Schwarzwalds liegen eingebettet in Weinberge zahlreiche verborgene Stäffele und prachtvolle Freitreppen. „Aufstiege – ein Lichtkunstfestival zur Inszenierung des Auf und Ab“ eröffnet im Spätsommer 2016 neue Perspektiven auf diese Besonderheit der Region Stuttgart. Lichtkunst reagiert auf Topografie, Architektur, Nutzung oder Geschichte: Wie keine andere Kunstform benötigt sie eine Projektionsfläche, um sichtbar zu werden. Der Kurator des Festivals, Joachim Fleischer, lädt Licht- und Intermediakünstler aus über zehn Nationen ein, ortsspezifische Kunstwerke für öffentliche Aufstiegsorte in 27 Städten zu schaffen. Die fokussierte Themenstellung behandelt das Phänomen Treppe zwischen Funktion, ästhetischer Form und Symbolkraft und macht die Vielfalt des internationalen, zeitgenössischen Lichtkunstschaffens drei Wochen lang in der Region Stuttgart erlebbar.

Projektziele

Auseinandersetzung mit zeitgenössischer Kunst ohne Zugangsbarrieren

Das Lichtkunstfestival „Aufstiege“ präsentiert ausgewählte künstlerische Positionen im öffentlichen Raum. Die Kunstwerke sind Anziehungspunkte für Touristen und Besucher, ermöglichen aber auch Bewohnern der Region die Auseinandersetzung mit zeitgenössischer Kunst ohne Zugangsbarrieren. Das gemeinsame Erleben von Lichtkunst, die als universelle Metapher für das Leben den Betrachter in ihren Bann zieht und nicht auf einem bestimmten kulturellen Kanon basiert, fördert Integration, ohne auf das Anderssein der Miterlebenden einzugehen.

Impulse für die Stadtentwicklung durch interdisziplinären Austausch

Die KulturRegion Stuttgart arbeitet eng mit den Kulturämtern der Region zusammen und setzt Impulse für die Kulturentwicklung vor Ort. „Aufstiege“ ermöglicht vielerorts die Zusammenarbeit mit technischen Ämtern, die durch die Auseinandersetzung mit Künstlern neue Ansätze für die Stadtentwicklung kennenlernen. Nachhaltige Lichtgestaltung und Kunst im öffentlichen Raum werden zusätzlich durch ein Symposium und in Rahmenprogrammen vor Ort (Vorträge, Podiumsdiskussionen, partizipative Projekte) thematisiert.

Umsetzung

Nach einer Eröffnungsveranstaltung zur Halbschatten-Mondfinsternis am 16. September 2016 in Stuttgart werden über einen Zeitraum von drei Wochen Treppenorte mit Lichtkunst inszeniert. Die KulturRegion Stuttgart verantwortet dabei die bundesweiten Marketing-Aktivitäten, sorgt für die hohe Qualität der vorgeschlagenen Künstler und organisiert die Dokumentation und Evaluation des Projekts. Die Kommunen verantworten die Finanzierung und Realisierung der Ausstellungen vor Ort. Zusätzlich gestalten die teilnehmenden Städte ein Rahmenprogramm in Zusammenarbeit mit den ausgewählten Künstlern und beziehen damit Galerien, Vereine und andere relevante Akteure ein.